

# Waffenstillstand im Iran Fragile Atempause

Zu Beginn der vergangenen Woche stand mit der Ankündigung einer 2-wöchigen Waffenruhe zwischen den USA und dem Iran in dem seit 40 Tagen anhaltenden Konflikt eine ermutigende Nachricht im Raum. Im Anschluss daran kam es zu einer deutlichen technischen Erholung der risikobehafteten Anlagen, während der Erdölpreis unter die Marke von USD 100 pro Barrel fiel. Allerdings erfolgte diese Entwicklung in einem fragilen Umfeld: Der Waffenstillstand wird nur zum Teil eingehalten und der Schiffsverkehr in der Strasse von Hormus ist weiterhin stark beeinträchtigt. Die Markterholung ist als taktische Erleichterung und weniger als Beweis für ein wiedergewonnenes Vertrauen in die Märkte zu interpretieren. Die Engpässe bei der Energieversorgung bleiben bestehen und sorgen für einen anhaltenden globalen Inflationsschock.

## USA: Inflation und Status quo bei der Geldpolitik

Zunächst wurden die Märkte durch konvergierende Signale iDie makroökonomischen Daten aus den USA bestätigen ein Wiederaufflammen der Inflation. Der ISM-Dienstleistungsindex für bezahlte Preise schnellte auf 70,7 Punkte in die Höhe (erwartet wurden 67 Punkte, nach 63 im vergangenen Monat), der stärkste monatliche Anstieg seit 13 Jahren. Diese Entwicklung bedeutet, dass sich der Kostendruck rasch ausbreitet. Gleichzeitig erreichte die Jahresinflation – hauptsächlich aufgrund der gestiegenen Energiepreise – 3,3%. Der PCE-Index, der Schlüsselindikator der US-Notenbank, entspricht den Erwartungen, was jedoch nichts am Status quo der Geldpolitik ändert. Die Protokolle der Fed belegen, dass sich die Notenbank auf einer Gratwanderung zwischen dem erneut aufflammenden Inflationsrisiko und einer latenten Konjunkturabschwächung befindet. Die Möglichkeit einer zeitnahen Lockerung ist damit beschränkt. Die langfristigen Zinsen zogen gegen Ende der Woche aufgrund der anhaltenden Ungewissheit in Bezug auf das Gleichgewicht zwischen Inflation und Wachstum wieder an. Vor diesem Hintergrund geht der US-Aktienmarkt trotz der Verschlechterung des makroökonomischen Umfelds mit hohen Erwartungen in die Berichtssaison. Im Falle von Enttäuschungen besteht daher ein entsprechend hohes Korrekturrisiko.

## Europa: Machtwechsel in Ungarn

Der Sieg von Péter Magyar bei den Parlamentswahlen in Ungarn mit einer überwältigenden parlamentarischen

## Das Wichtigste in Kürze

	USD/CHF	EUR/CHF	SMI	EURO STOXX 50	DAX 30	CAC 40	FTSE 100	S&P 500	NASDAQ	NIKKEI	MSCI Emerging Markets
Letzter Stand	0.79	0.92	13'183.28	5'926.11	23'803.95	8'259.60	10'600.53	6'816.89	22'902.89	56'924.11	1'547.49
Trend	➔	➔	⬆️	⬆️	⬆️	⬆️	⬆️	⬆️	⬆️	⬆️	⬆️
%YTD	-0.53%	-0.69%	-0.63%	2.33%	-2.80%	1.35%	6.74%	-0.42%	-1.46%	13.08%	10.19%

(Daten vom Freitag vor der Publikation)

Mehrheit bedeutet einen Machtwechsel und das Ende der seit 16 Jahren anhaltenden Spannungen zwischen Budapest und Brüssel. Der Wechsel verspricht vor allem Hoffnung auf eine politische Einheit, die die Glaubwürdigkeit der Regierungsmechanismen der EU stärkt, da Ungarn bis anhin immer wieder Geschäfte blockierte. Für die Ukraine sind die Auswirkungen mit der nun möglichen schrittweisen Freigabe der bis anhin eingefrorenen EU-Mittel konkret. Für die Märkte bedeutet das Wahlergebnis eine marginale Verbesserung des Risikoprofils Europas in einem Umfeld, das durch den Energieschock geprägt ist. Allerdings bleiben die umgehenden makroökonomischen Auswirkungen begrenzt, da die Erwartungen hinsichtlich der Geldpolitik durch den energiebedingt steigenden Inflationsdruck weiterhin eingeschränkt sind. Die EZB dürfte an ihrem restriktiven Kurs festhalten.

Auch wenn der Enthusiasmus über die Ankündigung eines Waffenstillstands im Nahen Osten nur vorübergehend ist, so hat er doch eine deutliche Erholung der Börsen ermöglicht. Der S&P 500 legte um 3,56% zu, der Nasdaq um 4,68%. In Europa resultierte beim Euro STOXX 50 ein Zuwachs von 3,03%, während sich der SMI nur geringfügig um 0,86% verbesserte. Diese Woche werden die Stabilität des Waffenstillstands im Nahen Osten und die ersten Ergebnispublikationen der US-Unternehmen auf die Probe gestellt.

## Swiss Market Index (SMI)

Die bedeutende Marke von 13'050 Punkten wurde überschritten, konnte jedoch nicht gehalten werden. Die Trendindikatoren bleiben neutral. In den kommenden Handelstagen ist mit einer Seitwärtsbewegung des SMI zu rechnen.



Dieses Dokument dient ausschliesslich zu Informationszwecken. Die Daten stammen aus verlässlichen und aktuellen Quellen. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben wird jedoch keine Gewähr geleistet. Finanzmärkte und Finanzprodukte unterliegen naturgemäss hohen Verlustrisiken, die sich als nicht vereinbar mit der Risikotoleranz des Lesers erweisen können. Aus dem allenfalls in diesem Dokument aufgeführten bisherigen Leistungsausweis kann nicht auf die zukünftige Performance geschlossen werden. Dieses Dokument stellt keine Empfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzprodukten für den Leser dar, und es können daher in keinem Fall Haftpflichtansprüche für die Bank daraus abgeleitet werden. Die Bank behält sich gegebenenfalls das Recht vor, von den Empfehlungen in diesem Dokument abzuweichen, insbesondere im Rahmen der Vermögensverwaltungsmandate für ihre Kunden und bei der Verwaltung von bestimmten kollektiven Anlagen. Die Bank ist eine Schweizer Bank, die der Aufsicht und Regulierung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) untersteht. Sie verfügt nicht über die Bewilligung einer ausländischen Aufsichtsbehörde und wird auch von keiner solchen beaufsichtigt. Folglich können der Vertrieb dieses Dokumentes ausserhalb der Schweiz sowie der Verkauf von bestimmten Produkten an Anleger mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz gewissen Beschränkungen oder Verboten gemäss ausländischem Recht unterliegen. Es obliegt dem Leser, sich diesbezüglich über seinen Status zu informieren und die ihn betreffenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen, sich an ausgewiesene Spezialisten in der Rechts-, Finanz- und Steuerberatung zu wenden, um Ihre Position im Verhältnis zum Inhalt dieser Publikation abzuklären.